

Dok.Typ	Dok.Referenznummer	Rev.-Stand	Erstellung / Überarbeitung	Inhaltliche / Fachliche Prüfung
FO	21100000-0016	Rev 05	Michael Vogt	Michael Vogt
QEP 2.1.1	Ziel 1, (Kernziel), Patientenaufklärung			

Aufklärung zur Koloskopie (eigener Bogen)

Veröffentlichung / Freigabe
Michael Vogt

Die hohe Dickdarmspiegelung („Koloskopie“) (AUFKLÄRUNGSBOGEN)

Liebe Patientin, lieber Patient!

Über die Untersuchung, deren Ablauf und etwaigen Risiken möchten wir Sie informieren und Ihnen helfen, Ihre verständliche Angst vor der Spiegelung zu überwinden.

Viele Erkrankungen können nur dann richtig diagnostiziert und behandelt werden, wenn sich der Arzt ein Bild von der Beschaffenheit der Dickdarmschleimhaut machen kann. Eine Darmspiegelung (Koloskopie) kann zur Abklärung folgender Beschwerden dienen: unklare Bauchbeschwerden, Durchfälle, Änderung der Stuhlgewohnheiten, Entzündungen, bei sichtbarem oder unsichtbarem Blut im Stuhl (Haemoccult-Test), Divertikelkrankheit (kleine Ausstülpungen der Darmwand, in die sich Kotbällchen festsetzen können). Auch Neubildungen (Polypen), Verwachsungen, Krebs und Krebsvorstufen können festgestellt werden.

Zunächst ist ein Polyp fast immer gutartig, jedoch kann daraus Darmkrebs entstehen. Die Krebsentwicklung kann jedoch durch eine endoskopische Abtragung des Polypens (Polypektomie) wirksam verhindert werden.

Wenn Sie mit der Darmspiegelung einverstanden sind und sich mit dem untersuchenden Arzt darüber beraten haben, bitten wir Sie um das schriftliche Einverständnis. Natürlich stehen wir Ihnen mit unserem Praxisteam bei offen gebliebenen Fragen gerne und umfassend zur Verfügung.

Grundsätzliche Fragen sollten aber schon mit dem Hausarzt geklärt worden sein:

Falls Sie Marcumar einnehmen, müssen Sie uns unbedingt darüber informieren und dieses schon ca. 10 Tage vor der Untersuchung nach Rücksprache mit ihrem Hausarzt absetzen. Wenn Sie Funktionshemmer der Blutplättchen (Thrombozyten) wie z.B. ASS (Aspirin), Copidogrel (Plavix, Iscover), Ticlidopidin, Prasugrel einnehmen, sollten Sie diese 7-10 Tage vor der Koloskopie pausieren. Sollten Sie Pradaxa, Eliquis, Lixiana, Brillique etc. einnehmen, sollten diese 2 Tage vor der Koloskopie und am Tag der Untersuchung abgesetzt werden. Patienten mit Herzklappenfehlern oder mit Herzklappenprothesen benötigen vor und nach der Untersuchung eine Antibiotikaphylaxe. Antibiotikaallergien sind hierbei zu beachten. Fragen Sie bitte hierzu bitte unbedingt ihren zuweisenden Hausarzt bzw. Herzspezialisten (Kardiologen). Vor der Untersuchung ist eine Blutuntersuchung (Quick-Wert, Blutbild) wünschenswert.

Die Vorbereitung zur Dickdarmspiegelung wird Ihnen auf einem kleinen Merkblatt („Die Darmreinigung“) separat geschildert.

Am Tag der Untersuchung sollen Sie bitte nüchtern bleiben. **Diabetiker**, die mit blutzuckersenkenden Medikamenten behandelt werden, sollten bitte vor der Untersuchung Rücksprache mit dem Hausarzt oder Diabetologen bzgl. Dosisanpassung der Medikamente und Insulindosen nehmen. Bitte bringen Sie Ihr Blutzuckermessgerät, Insulin (samt Zubehör) und Traubenzucker mit in die Praxis.

Bei Einnahme einer **Anti-Baby-Pille** kann aufgrund fehlender Wirkstoffaufnahme bei den Abführmaßnahmen der Schutz vor einer Schwangerschaft aufgehoben sein. Bitte besprechen Sie ggf. dieses Problem mit dem Frauenarzt oder greifen Sie auf andere Verhütungsmethoden zurück.

Tragen Sie bitte keine einteilige Unterwäsche („Body“). Der Oberkörper darf bekleidet bleiben während Sie den Unterkörper vollständig entkleiden. Sie erhalten dann von unserem Team eine kleine Einmaltturnhose, Sie „liegen nicht im Freien“.

Älteren oder kranken Menschen erhalten auf Wunsch beim Umziehen Unterstützung von unseren Endoskopiepersonal. Inkontinente Patienten sollten bitte für die Zeit nach der Untersuchung neue Einlagen oder Hosen (Windeln) mitbringen.

Untersuchungsablauf: Die Untersuchung wird auf einer Liege in verschiedenen Körperlagen (linke oder rechte Seite, auf dem Rücken) durchgeführt. Der Herzschlag und der Sauerstoffgehalt (Sauerstoffsättigung) des Blutes werden während der Untersuchung kontinuierlich gemessen. Bei Bedarf werden auch Blutdruckmessungen und EKG-Ableitungen durchgeführt.

Wenn Sie Ihr Einverständnis zur Untersuchung gegeben haben, wird das flexible Untersuchungsgerät (Endoskop) unter Sicht und nach Gabe eines betäubenden Gleitgels durch den After in den Dickdarm eingeführt. Das Endoskop besteht aus einem sehr biegsamen Schlauch, der weniger als 1 cm im Durchmesser misst. Mit Hilfe einer winzigen Kamera in der Spitze des Schlauches kann ein HDTV-Videobild erzeugt werden. Dieses können wir auf einem Monitor betrachten und auch elektronische Bilder anfertigen.

Um den Darm einsehen zu können, pusten wir künstlich etwas Luft in den Darm. Die Luft kann im Bauch ein Druckgefühl hervorrufen. Wenn der Darm sehr gewunden oder geknickt verläuft oder wenn starke Entzündungen (z.B. Divertikulitis) oder Verwachsungen vorliegen, können theoretisch auch Schmerzen entstehen. Deswegen erhalten Sie vor der Untersuchung auf Wunsch oder bei Bedarf von uns eine **beruhigende Spritze** (z.B. Midazolam), die sie in einen leichten Halbschlaf versetzt und Schmerzen betäubt (keine Narkose, sondern ein stärkeres Schlafmittel). Damit merken Sie von der Untersuchung so gut wie nichts. Möglicherweise werden Sie im Nachhinein an die Untersuchung keine oder nur eine verschwommene Erinnerung haben. **Dies hat zur Folge**, dass Sie nach der Injektion bis zu 24 Stunden nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, Maschinen bedienen oder sonstige risikoreiche Tätigkeiten verrichten da Ihre Konzentrationsfähigkeit etwas vermindert sein kann. Organisieren Sie sich bitte eine Fahrmöglichkeit. Wenn nötig, wird eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ausgestellt.

Mit dem Spiegelgerät wird die Darmschleimhaut in allen Abschnitten des Dickdarmes und des unteren Dünndarmes ausgeleuchtet und betrachtet. Krankhafte Veränderungen können sofort erkannt werden. Mit einer winzigen Zange können aus solchen Befunden kleinste Gewebeproben entnommen und zur feingeweblichen Untersuchung (Mikroskop) geschickt werden. Sollten sich kleine (meist gutartige) Wucherungen der Darmschleimhaut (Polypen) zeigen, so können diese in gleicher Sitzung bis zu einer bestimmten Größe mit einer Drahtschlinge elektrisch abgeschnitten und somit komplett entfernt werden. Auch dies ist schmerzlos. Sollten sich Einengungen finden (z.B. auf dem Boden einer Entzündung, Narbe oder eines Gewächses), könnten diese aufgedehnt werden. Die meisten Veränderungen am Darm sind bei einer solchen Spiegelung unmittelbar zu erkennen. Sie werden über den Befund sofort nach der Untersuchung unterrichtet.

Mögliche Komplikationen: Grundsätzlich kann es durch die eingeblasene Luft zu Blähungen und Spannungsgefühl kommen. Auch das Verschieben des Geräts kann schmerzhaft sein, es kann zu Blutdruckschwankungen oder Herzrhythmusstörungen kommen, es kann zur Einschwemmung von Darmbakterien in die Blutbahn kommen. Patienten mit Herzklappenfehlern oder künstlichen Herzklappen müssen deshalb vor der Untersuchung mit bestimmten Antibiotika geschützt werden.

Sehr selten kommt es nach einer Entfernung großer Polypen zu einer zu kleineren Nachblutung. Blutende Gefäße können über das Koloskop unterspritzt, verkohlt und geklammert werden. In extrem seltenen Fällen kann es bei den endoskopischen Eingriffen zu einer Perforation (Einriss) der Darmwand kommen, die dann versorgt werden muss (1-3 Fälle pro 10.000 Untersuchungen bei reiner Spiegelung, bis zu 3 Fälle pro 100 Untersuchungen bei sehr großen und ungünstig liegenden Polypen und Hochrisikopatienten). Von solchen Patienten müssen jedoch weniger als 50% wirklich operiert werden. Generell neigen kranke Därme eher zu Komplikationen.

Zeitdauer und Schwierigkeit der Untersuchung richten sich nach Sauberkeit, Länge und Anzahl bzw. Enge der Windungen Ihres Darmes. Die Untersuchung dauert im Normalfall etwa 20 Minuten. Manche Untersuchungen gehen problemlos und dauern nur 5 - 10 Minuten. Sehr selten misslingt die Untersuchung. In solchen Fällen könnte mit Kontrastmittel der Darm per Röntgen untersucht werden.

Nach der Untersuchung: Anschließend können Sie wieder Nahrung zu sich nehmen. Nach einer einfachen Spiegelung können Sie essen, was Sie wollen. Nach Abtragung großer Polypen oder besonders komplizierten Prozeduren, über die wir Sie natürlich informieren, empfehlen wir für ca. 3-4 Tage eine ballaststoffarme und nicht blähende („leichte“) Kost einzunehmen (z.B. Haferschleimsuppe, Fleischbrühe, Kartoffelbrei oder Breikost). Bei Blähungen helfen Bewegung oder eine Wärmflasche auf den Bauch zu legen.

Die Auswertung von feingeweblichen Untersuchungen von entnommenen Proben beim Pathologen kann bis zu einer Woche dauern. Nach der Untersuchung werden Sie noch etwa 1- 2 Stunden bei uns bleiben bis wir sicher sind, dass die Wirkung der Spritze nachgelassen hat und im Bauch alles in Ordnung ist. In der Regel können Sie sich an

Gespräche unmittelbar nach der Untersuchung nicht mehr erinnern. Deshalb erhalten Sie bei Verlassen der Praxis einen ausführlichen Untersuchungsbericht. Bei später auftretenden Fragen bitten wir Sie, sich an Ihren Hausarzt (Zuweiser) zu wenden oder einen neuen Termin zu vereinbaren.

Wenn Sie eine **Beruhigungsspritze** erhalten haben, fahren Sie 24 Stunden (!) nicht mehr mit dem Auto. Tätigkeiten, bei denen Sie sehr konzentriert sein müssen (z.B. Bedienen von Maschinen, Dachdeckerarbeiten) dürfen Sie ebenfalls nicht mehr ausführen. **Nach einer Polypektomie** achten Sie bitte auf Schmerzen, Fieber oder Blutabgang - auch in den darauf folgenden Tagen - und informieren gegebenenfalls umgehend Ihren Arzt, um den Befund kontrollieren zu lassen. Bei Problemen wird Ihr Hausarzt sich mit uns in Verbindung setzen. Nach einem komplizierten Eingriff wird der Untersucher Ihnen genau erklären, was Sie für die erste Zeit nach der Untersuchung zusätzlich beachten müssen.

Bitte sagen Sie uns, ob eine der folgenden Angaben auf Sie zutrifft:

1. Blutungsneigung?
2. Einnahme blutverdünnender Medikamente oder Aspirin (z.B. ASS), Clopidogrel (Iscover, Plavix), Tiklopidin (Tyklid), Marcumar, Gingkopräparate, Pradaxa, Prasugrel, Brillique etc. pp. ?
3. Vorliegen einer Herzerkrankung, Herzklappenfehler, Herzklappenprothesen oder Herzschwäche?
4. Allergien (Medikamente, Nahrungsmittel, Soja, Latex etc.)?
5. Operationen an Magen, Darm, Gallenblase, Gebärmutter etc.?
6. Besteht eine Schwangerschaft?
7. Frische Implantate?
8. Infektiöse Erkrankungen (Hepatitis, HIV, Tbc etc.)?

Bitte unbedingt beachten:

1. Schriftliches Einverständnis geben und mitbringen.
2. Medikamente und Medikamentenlisten mitbringen.
3. Bitte Allergiepässe und Endokarditispässe, Herzklappenpässe etc. mitbringen.
4. Vor Polypektomien kein Aspirin, Ticlopidin, Clopidogrel (=Plavix oder Iscover), Prasugrel, Pradaxa, Lixiana, Brillique etc. und keine Schmerzmittel einnehmen. Ggf. vorher den Hausarzt befragen.
5. Bitte bringen Sie Blutgerinnungswerte (Hb, Thrombozyten, Quick bzw. INR, PTT) vom Hausarzt mit oder lassen Sie diese mindestens 1 Tag vor der

Polypenabtragung bei uns bestimmen.

6. Ggf. Blutzuckergerät samt Zubehör, Insulinpens, Traubenzucker mitbringen.
7. Fahrdienst bereithalten (wegen möglicher Schlafrispritze).

Zusammenfassung:

Damit die Darmspiegelung problemlos durchgeführt werden kann, sollten Sie folgendes beachten:

- Bitte beachten Sie die mit Ihrem Arzt besprochene Vorbereitung und führen diese gewissenhaft durch. Kommen Sie daher nüchtern zur Untersuchung. Trinken können Sie bis kurz vor der Untersuchung.
- Die Untersuchung ist zwar nicht angenehm, aber in der Regel nicht schmerzhaft. Eine schmerzlose und korrekte Untersuchung zu machen, ist unser oberstes Ziel. Wenn notwendig, erhalten Sie entsprechende Medikamente gegen diese Schmerzen.
- Bei Problemen oder Fragen rufen Sie in der Praxis an oder kommen sie kurz vorbei!

Vielen Dank für Ihre Kooperation, Ihr Praxisteam!

Bitte dieses unterschriebene Blatt am Untersuchungstag wieder mitbringen!

Datum, Patientenunterschrift

Datum, Arztunterschrift